

Protokoll der Sitzung des Gemeinderates Unterbreizbach - öffentlicher Teil

Tag: 10. Juni 2008

Beginn: 19.34 Uhr

Ende: 23.10 Uhr

Ort: Mehrzweckgebäude Pferdsdorf

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit durch den Bürgermeister
2. Bestätigung, der Tagesordnung, Änderungsanträge
3. Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 22.04.2008
4. Beratung/Diskussion zum Austritt der Gemeinde Unterbreizbach aus dem Wasser und Abwasser-Verband Bad Salzungen
5. Informationen durch den Bürgermeister/die Ortsbürgermeister
6. Anfragen der Gemeinderatsmitglieder an den Bürgermeister und die Ortsbürgermeister
7. Beschlussvorlagen – öffentlicher Teil
 - 7.1. Fertigstellungsbeschluss für die Baumaßnahme Erschließungsanlage Bahnhofstraße/Neue Straße/Karnweg
 - 7.2. Umlagebeschluss für die Baumaßnahme Erschließungsanlage Bahnhofstraße/Neue Straße/Karnweg
 - 7.3. außerplanmäßige Ausgaben – Wohngebiete/Erwerb und Erschließung von Grundstücken
8. Bürgerfragestunde
9. nicht öffentlicher Teil
Beschlussvorlagen/Grundstücksangelegenheiten

Zu TOP 1

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, die Gäste, Herrn Pagel (Werkleiter des Wasser und Abwasser-Verbandes - WVS), Herrn Hartmann (Wirtschaftsprüfer des Büros Schüllermann & Partner) und den Pressevertreter Herrn Klemm.

Es wird angefragt, ob die Unterlagen allen Gemeinderatsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen sind. Die Gemeinderatsmitglieder legten keine Einwände vor.

Der Bürgermeister stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Gemeinderatssitzung sowie die Beschlussfähigkeit (15 Anwesende) fest.

Zu TOP 2

Es werden keine Änderungsanträge zur vorliegenden Tagesordnung gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung einstimmig bestätigt (15 Ja-Stimmen).

Zu TOP 3

Es werden keine Anmerkungen/Änderungsanträge zur Sitzungsniederschrift beantragt.
Abstimmung über die Sitzungsniederschrift vom 22.4.2008: 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
(Herr Droese)

Zu TOP 4

Eine entsprechende Vorberatung hatte in der Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung am 29. Mai stattgefunden, in der über die weitere Verfahrensweise beraten wurde.

In der heutigen Gemeinderatssitzung wird keine Beschlussfassung über einen Austritt aus dem WVS gefasst, es wird nur eine Beratung/Diskussion vorgenommen. Die eigentliche Abstimmung durch den Gemeinderat erfolgt dann vor bzw. nach der Sommerpause.

Nachfolgende Unterlagen wurden den Gemeinderatsmitgliedern in Vorbereitung der Sitzung übersandt:

1. Überprüfung der Auswirkungen eines Austrittes der Gemeinde Unterbreizbach aus dem Wasser und Abwasser-Verband Bad Salzungen auf die Höhe der kostendeckenden Gebühren (erarbeitet durch das Büro Schüllermann & Partner – 20.5.2008)
2. zeitlicher Ablauf eines Austrittes aus dem Wasser und Abwasser-Verband (erarbeitet durch den Bürgermeister)
3. Betriebssatzung des Eigenbetriebes „Gemeindewerke Unterbreizbach“ (erarbeitet durch den Bürgermeister)

Zur Sitzung wurde den Gemeinderatsmitgliedern eine weitere Ausarbeitung des Wirtschaftsprüfungsbüro's Schüllermann & Partner zu den Auswirkungen eines Austrittes aus dem WVS vorgelegt.

Im Ergebnis der Untersuchung wurde durch das Büro darauf hingewiesen, dass eine rechtliche Überprüfung der Aussage des Verbandes (nur Austritt insgesamt, nicht für einen Betriebszweig allein möglich) nicht Gegenstand der Untersuchung war.

→ Diese Prüfung sollte dann durch die Verwaltung erfolgen.

Durch den Bürgermeister werden anhand von vorbereiteten Präsentationen entsprechende Ausführungen

- Übersicht über die Aktivitäten zur Prüfung eines Austrittes seit August 2007
- zum zeitlichen Ablauf eines möglichen Austrittes - § 14 der Verbandssatzung des WVS (Beschlussfassung sowohl durch den Gemeinderat, als auch durch die Versammlung des WVS mit einer 2/3 Mehrheit notwendig; Entscheidung wird seitens des WVS bis Ende August aufgrund der vorzunehmenden Beitragserhebung für die Kläranlage und die Investitionsplanungen für 2009 und ff. Jahre erwartet)
- zu den Betreibermöglichkeiten der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (Vor- und Nachteile)

vorgenommen.

Anschließend nahm der Werkleiter des WVS Herr Pagel auch anhand von vorbereiteten Präsentationen Ausführungen (zum Stand 31.12.2006 = Basis der gesamten Berechnung) vor:

- zur Historie
- zu offenen Punkten, die noch nicht in der Ausgliederungsbilanz berücksichtigt wurden (Regelung zum Personal, Regelung über die zentrale Prozessleittechnik und die Regelung der Fortschreibung auf das Jahr 2007 und ff. Jahre)

- zur Bilanz des Anlagevermögens – gegliedert nach Ortsteilen - für Wasser und Abwasser zum 31.12.2006 (wurde bereits in der vorgelegten Ausgliederungsbilanz des WVS dokumentiert)
 - . Eigenkapital (allgemeine und zweckgebundene Fördermittel)
 - empfangene Ertragszuschüsse (z. B. Hausanschlusskosten, Investitionsbeteiligung der Gemeinde)
 - Rückstellung (Anteil der Abwasserabgabe)
 - allgemeine Rücklage

Die einzelnen Vermögensgegenstände wurden ebenfalls in der Ausgliederungsbilanz dokumentiert.

Der Restbuchwert zum 31.12.2006 für den Trinkwasserbereich beträgt 2.239.188,33 € und für den Abwasserbereich – 9.977.000 €. Das gesamte Anlagevermögen beträgt 12.216.650,60 €.

Der überwiegende Teil der Investitionen wurde in Unterbreizbach im Abwasserbereich getätigt.

Diese Präsentation wird zur Vollständigkeit dem Protokoll beigelegt.

A.b.N. Da bis zum 1.7. das Protokoll den Fraktionsvorsitzenden zugestellt werden muss, werden diese Unterlagen nachgereicht, wenn Herr Pagel wieder ab 7. Juli im Dienst ist.

Zur Verbandsversammlung wurden auch diese Informationen über die Ausgliederungsbilanz seitens des Werkleiters ebenfalls gegeben.

Durch Herrn Pagel wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Entscheidung über den Austritt zum 31.8.2008 aufgrund der im Oktober geplanten Beitragserhebung für die Kläranlage zu treffen sei. Vorab sei noch hierzu eine Einwohnerversammlung im August/September durch den WVS in der Gemeinde durchzuführen.

Die tatsächlichen Höhen der Beitragsgebühren für die Grundstücksanlieger liegen dem Verband inzwischen vor.

Herr Bösser erscheint um 20.05 Uhr zur Sitzung = 16 anwesende Gemeinderatsmitglieder.

Die Höhe der Ausgleichszahlung an den Wasser und Abwasser-Verband würde für die Gemeinde insgesamt 6.783.346,79 € für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung betragen (für Trinkwasser = 1.184.368,01 € und für Abwasser = 5.598.978,78 €), wenn die Gemeinde zum Stichtag 31.12.2006 austreten würde. Eine entsprechende Änderung erfolgt je nach Austrittsdatum.

Herr Pagel informiert des Weiteren z. B. über die verkauften Trinkwassermengen sowie die Anzahl der Kunden des Verbandes und anteilig für Unterbreizbach.

Trinkwasserverkauf Verband: 3.243.000 m³

Trinkwasserverkauf Unterbreizbach: 120.174 m³ = 3,7 %

Kunden des Verbandes im Trinkwasserbereich: 21.102

Kunden Unterbreizbach im Trinkwasserbereich: 1.095 = 5,19 %

Die Entwicklung im Abwasserbereich sei ähnlich.

z. B. verkaufte Abwassermenge Verband: 2,6 Mill. m³

Anteil Unterbreizbach: 102.000 m³ = 3,9 %

Es wurde auch über die wichtigste Investition 2007 - 2014 - im Ortsteil Sünna informiert, der unter die neue Wasserrahmenrichtlinie fällt. Die Umsetzung müsse im Zeitraum von 2010 bis 2014 erfolgen. Das Investitionsvolumen beträgt hierfür 2,723 Mill. €.

Ausführungen durch Herrn Hartmann (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann & Partner)
Vorstellung anhand der erarbeiteten Präsentation, die auch dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt wurde:

- rechtliche Bedingungen
- wirtschaftliche Folgen des Austritts
- Planerfolgsrechnung nach Übernahme der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
- Ermittlung der kostendeckenden Gebühr für Voll- und Teileinleiter

Hierzu sei auch eine Abstimmung durch das Wirtschaftsprüfungsbüro mit dem Wasser und Abwasser-Verband vorgenommen worden.

Bei der Wasserversorgung könnte eine „günstigere“ Gebühr in Höhe von 1,48 €/m³ erhoben werden, aber bei der Abwasserbeseitigung würde sich die Gebühr sowohl für die Volleinleiter, als auch Teileinleiter ca. verdoppeln.

Die ausgearbeitete Bilanz basiert auf den Stand zum 31.12.2006, dementsprechend würden sich auch die Ergebnisse ändern, wenn z. B. der Stand zum 31.12.2007 in Ansatz gebracht werden würde.

Durch Herrn Hartmann wird anhand der erarbeiteten Präsentation die Berechnung dieser Gebühren in der Wasserversorgung und in der Abwasserbeseitigung erläutert.

Für die Planerfolgsrechnung nach einer Übernahme der Wasserversorgung wurden als Einnahmen (Umsatzerlöse) z. B. der aktuelle Wasserverkauf, die Einnahmen der Grundgebühr und die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse herangezogen.

Als Aufwendungen wurde der Materialaufwand, der Personalaufwand (Berechnung mit einer Person), die Abschreibungen entsprechend der durchgeführten Investitionen – nicht der zukünftigen Investitionen, sonstige betriebliche Aufwendungen (Verwaltungsaufwand), Zinsaufwendungen (z. B. Darlehen für Ausgleichszahlung an WVS – wenn keine Entnahme aus der Rücklage vorgenommen werden kann) und der Jahresgewinn herangezogen.

Bei der Planerfolgsrechnung für die Abwasserbeseitigung wurden Umsatzerlöse (z. B. Abwassereinleitung, Grundgebühr, Fäkalschlamm, Abwälzung Abwasserabgabe, Straßenentwässerungsbeitrag, Auflösung empfangener Ertragszuschüsse - Beiträge) als Einnahmen herangezogen. Als Ausgaben wurden z. B. Materialaufwand, Personalaufwand - zwei Personen, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Zinsaufwendungen aufgeführt.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die anstehende Beitragserhebung des WVS in dieser Ausarbeitung mit berücksichtigt wurde. In der ersten Ausarbeitung, die dem Haupt- und Finanzausschuss vorlag, wurde die Beitragserhebung nicht berücksichtigt.

A.b.N.: Der Bürgermeister gab über diese Änderung der Gebühren im Abwasserbereich bereits folgende Informationen zur Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung.

ohne Beiträge	6,00 €/m ³ (Vollinleiter) und 3,67 €/m ³ (Teileinleiter)
mit Beitragserhebung	4,82 €/m ³ und 2,96 €/m ³

Im Anschluss standen Herr Pagel und Herr Hartmann für Anfragen der Gemeinderatsmitglieder zur Verfügung.

Herr Heidrich:

Inwieweit sei der Kalibetrieb in das Beitragsaufkommen dieser Berechnung durch das Wirtschaftsprüfungsbüro eingeflossen und welcher Betrag wurde angesetzt?

→ Die Gebühren und auch die Beitragserhebung für K + S wären enthalten. Als Globalsumme in Höhe von 2 Mill. € sei der Bürgeranteil und auch der Anteil des Betriebes K + S enthalten.

Herr Pagel äußert, dass diese Summe „sehr realistisch sei“. Der Kalibetrieb K & S würde wie auch die privaten Grundstückseigentümer zur Beitragserhebung für die Kläranlage Unterbreizbach herangezogen.

Bürgermeister:

Die anstehende Beitragserhebung basiert auf die Globalkalkulation des Verbandes und bei Austritt sei eine entsprechende Entscheidung hierüber durch die Gemeinde zu treffen. Die Globalkalkulation müsste dann neu berechnet werden.

Herr Klinzing:

1. Äußerung der Erwartung an den WVS, dass die Investitionen unabhängig von der Entscheidung durch die Gemeinde über einen Austritt weitergeführt werden

→ Mitglied des Verbandes sei die Gemeinde. Der WVS hätte die Pflicht, die auch erfüllt wird (bezug auf die „Thomas-Müntzer-Straße“). Für die Maßnahme „Kornberg“ wurde ebenfalls eine Vereinbarung abgeschlossen.

2. Höhe der Trinkwasserverluste/welche Aufnahmen von Investitionen sind notwendig?

→ WVS hätte starkes Interesse, in den Bereichen, wo Wasser gepumpt werden müsse, diese Verluste zu minimieren (Stromkosten). In der letzten Werksausschusssitzung des WVS wurde darüber beraten und das entsprechende Protokoll liegt dem Bürgermeister vor.

3. Abschreibungszeiten beim Abwasser – 20 Jahre?

→ Durchschnittlich beträgt der Abschreibungssatz 2,3 %, ersichtlich aus dem Anlagennachweis. Die Nutzungsdauer und Restnutzungsdauer sind in der Einzelaufstellung der einzelnen Vermögensgegenstände in der Ausgliederungsbilanz aufgeführt (höchstens 80 Jahre bei Kanal und Steinzeug, im Rahmen der Ausrüstung zwischen 10 und 15 Jahren und bei den anderen Kanälen zwischen 30 und 50 Jahre).

4. Der derzeitige Anteil der Volleinleiter zum Anteil der Teileinleiter wurde mit 1/3 zu 2/3 dargestellt. In welcher Größenordnung würde sich dieser Anteil verändern?

→ Dies sei der Anteil zum Stand 2006, für das Jahr 2007 sei bereits eine positive Entwicklung des Anteils der Volleinleiter zu dem Anteil der Teileinleiter für die Ortslage Unterbreizbach zu verzeichnen, da entsprechende Umschlüsse an die Kläranlage in 2007/2008 vorgenommen wurden. Eine weitere positive Entwicklung würde sich dann nach einem Anschluss der Ortslage Sünna im Zeitraum 2010 bis 2014 nach Vacha ergeben.

Daraufhin wurde eine Diskussion über einen möglichen Anschluss der Ortslagen Räsa und Pferdsdorf geführt.

Herr Pagel informiert diesbezüglich:

→ Über zukünftige Investitionen sind durch den Werksausschuss und die Verbandsversammlung des WVS Entscheidungen zu treffen. Im Zeitraum August – Oktober 2008 werden über die Investitionen für 2009 beraten. Der Verband sei verpflichtet, die gesetzlichen Bestimmungen entsprechend der Wasserrahmenrichtlinie umzusetzen. Da Räsa nicht Bestandteil der Wasserrahmenrichtlinie sei, wird auch kein Anschluss bis 2014 (nach Vorlage des neuen Wassergesetzes → Erarbeitung eines aktuellen Abwasserbeseitigungskonzeptes gemäß Wasserrahmenrichtlinie und Bewilligung entsprechender Fördermittel) erfolgen. Die Ortslage Räsa war im Abwasserbeseitigungskonzept 2005 Bestandteil und auch im 1. Entwurf des Wirtschaftsplanes des Verbandes 2007. Die Maßnahme wurde dann aber verschoben, da u. a. auch derzeit die Diskussion über einen evtl. Austritt geführt wird.

→ Die Kläranlage Unterbreizbach sei in der 1. Ausbaustufe ohne die Ortslage Räsa geplant und auch gebaut worden. Die Prüfung, ob die 1. Ausbaustufe der Kläranlage Unterbreizbach für einen Anschluss der Ortslage Räsa ausreichend ist, müsste hierzu erfolgen.
derzeitige Situation: Unterbreizbach, Räsa und Pferdsdorf sind nicht mehr Bestandteil der Wasserrahmenrichtlinie (Ulstergebiet) und daraufhin auch nicht im Förderprogramm des Freistaates Thüringen berücksichtigt.

Für die Ortslage Pferdsdorf gilt ebenfalls die besprochene Situation wie über Räsa.

Zur angesprochenen Problematik über die Realisierung der beantragten DE-Maßnahmen durch den Verband wird durch Herrn Pagel dargelegt, dass erst nach der Entscheidung der Gemeinde über einen Austritt aus dem WVS entsprechende Aussagen durch den Verband hierzu getroffen werden. „Manche Entscheidungen fallen leichter, wenn Entscheidungen auf dem Tisch liegen.“ Herr Ruppelt macht hierbei nochmals auf die wichtigen Maßnahmen im Ortsteil Pferdsdorf aufmerksam (Linsengasse, Pfarrgasse, Lindenstraße).

Herr Heidrich fordert eine Aussage von Herrn Pagel über das anhängige Verfahren zur Kläranlage Unterbreizbach bei der EU.

→ Dem Verband liegt hierüber keine offizielle Information vor, Herr Pagel weiß nur inoffiziell hierüber bescheid. Über das weitere Verfahren – Klage bei der Staatsanwaltschaft, liegen auch keine Informationen dem Verband vor.

„Es gibt Aussagen des Zuwendungsgebers, Verwendungsnachweisprüfung für die Fördermittel wird derzeit durchgeführt, **Rechnungshof arbeitet, die gesetzliche Verpflichtung besteht.**“ Die Kläranlage sei auf gesetzlichen Grundlagen gebaut worden, die entsprechenden Fördermittel wurden hierfür zur Verfügung gestellt. Auch wenn die EW-Werte derzeit unter 2000 liegen (war der Maßstab/Entwicklung im Zeitraum 1998 bis 2005 ist zu beachten), würde dies nicht der Fördermittelrichtlinie widersprechen (Aussage des Fördermittelgebers).

Die Ortslage Unterbreizbach sei im Wesentlichen angeschlossen, die Kläranlage Unterbreizbach sei fast ausgelastet. Die Verpflichtung, den K + S-Betrieb anzuschließen, sieht Herr Pagel als Werkleiter – der Betrieb muss wie jeder andere Grundstückseigentümer behandelt werden.

Der Bürgermeister fragt an, welche Gebühren in Unterbreizbach erhoben werden müssten, um eine Refinanzierung in absehbarer Zeit zu erreichen.

→ Der Verband hat einen Einheitsbeitrag beschlossen, der angewandt wird. Der Einheitsbeitrag ist erst dann zu erheben, wenn der Anschluss an die Kläranlage erfolgt ist. Es gilt das Solidarprinzip für alle Mitgliedsgemeinden im Verbandsgebiet. Herr Pagel wehrt sich gegen eine ortsspezifische Darlegung.

Anfragen Herr Oetzel

1. zur Festlegung des Termins für die Entscheidung der Gemeinde zum 31.8.

→ Der Werksausschuss und der Werkleiter haben diesen Termin festgelegt. Eine gewisse Abfolge und Schlussfolgerung sei notwendig für die weitere Planung des Folgejahres 2009 und ff.

2. zu der im Antwortschreiben des WVS vom 17.4. angekündigten Beantwortung der durch die Fraktionen FWG, SPD und PDS am 11.4. an den WVS gerichteten Fragen

→ Zur Ortslage Räsa wurden bereits entsprechende Informationen in dieser Gemeinderatssitzung gegeben.

→ Für die Ortslage Pferdsdorf bietet Herr Pagel einen Gesprächstermin im Juli oder August an, in dem er einen Vergleich „Pferdsdorf – Anschluss an die Kläranlage Unterbreizbach“ oder „Pferdsdorf als Musterdorf – Vollbiologiebau“ vorlegt. Die Berechnungen liegen dem Verband inzwischen hierzu vor.

Herr Droese fordert die Aufgabenstellung/Randbedingungen, die dem Wirtschaftsprüfer seitens der Verwaltung gestellt wurde.

→ Diese Anfrage seitens der CDU hat der Bürgermeister per E-Mail beantwortet.

A.b.N.: Diese Aussage des Bürgermeisters war falsch, in besagter e-Mail ging es um eine andere Anfrage. Die Antwort auf die Frage der Aufgabenstellung des Wirtschaftsprüfers ging der CDU-Fraktion am 28.03.2008 zu.

Herr Becker fordert bezüglich des Personals z. B. für die Stelle eines „Werkleiters“ eine Information zum entsprechenden Aufwand. Das Gesamtergebnis sei auch sehr oberflächlich.

→ Das Büro hat dies nicht bei der Ermittlung unterstellt, ebenfalls nicht die Kosten für die Jahresabschlusserstellung oder für eine Prüfung. Diese sollten bei einer Rückführung an die Gemeinde aufgrund der Größenordnung im Haushalt im Rahmen eines Regiebetriebes abgewickelt werden.

Herr Droese fragt an, ob die Investitionen für den Austausch der Wasseruhren entsprechend des Eichgesetzes berücksichtigt wurden.

→ Die Wasseruhren wären in der Position „Abschreibungen“ enthalten.

Zur Anfrage von Frau Schuhmann bezüglich der Planung des Personalaufwandes – Reduzierung von 6 Personen auf 3 Personen

→ Das Wirtschaftsprüfungsbüro hat hier ihre Erfahrungswerte aufgrund der Größenordnung zugrunde gelegt.

Es werden keine weiteren Anfragen an Herrn Hartmann gestellt, er verabschiedet sich bei den Anwesenden.

Durch Herrn Pagel wird seitens des Verbandes deutlich gemacht, dass kein Austritt nur aus dem Abwasserbereich oder nur aus dem Trinkwasserbereich möglich sei. Entweder wird ein gesamter Austritt angestrebt oder kein Austritt.

Er informiert über die Auswertung der Umschlüsse in der Ortslage und der eingegangenen Widersprüche anhand der erarbeiteten Präsentation zum Stand 21.4.2008:

- 218 Bescheide zum Umschluss Kleinkläranlagen/137 erfolgte Umschlüsse
- 30 Widersprüche – davon
 - o 8 Rücknahmen
 - o 2 Widersprüche noch zur Entscheidung bei der Kommunalaufsicht
 - o 3 zur Bearbeitung beim WVS
 - o 7 Widerspruchsbescheide von der Kommunalaufsicht zurück, 9 ???
 - o derzeit 1 offenes Verfahren beim Verwaltungsgericht

Der angebotene Gesprächstermin über die Auswertung Pferdsdorf sollte mit dem Bürgermeister für Juli/August vereinbart werden. Herr Pagel bittet darum, dass die Fraktionsvorsitzenden ihre Anfragen o. ä. an den Bürgermeister richten, der diese dann weiterleitet –

Thema: Wirtschaftlichkeitsberechnung eigener Standort Pferdsdorf/ oder Anschluss Sünna oder Pferdsdorf Anschluss Räsa/Unterbreizbach oder Pferdsdorf/Vollbiologie. Zu diesem Gespräch werden alle Fraktionen eingeladen.

Anfrage Bürgermeister zum Grund der Aktivitäten, beim Leerpumpen der Klärgruben diese zu fotografieren und der fehlenden Bürgerinformation hierzu. Es wurden entsprechende Anfragen seitens der Bürger an den Bürgermeister hierzu gerichtet.

→ In Vorbereitung für das Grubenkataster wird der Ist-Zustand der Klärgruben auf den Grundstücken fotografiert. Eine entsprechende Information wird noch durch den WVS an die Bürger nachgeholt.

Herr Klinzing macht deutlich, dass sich die noch anhängigen Verfahren nicht gegen den WVS richten, sondern gegen den ehemaligen Bürgermeister, die ehemaligen Verantwortlichen des WVS und gegen das Umweltministerium.

Anfrage über die Meinung des Bürgermeisters zu der Problematik „Austritt aus dem WVS“ durch Herrn Droese, da seine Stimme das „Zünglein an der Waage“ darstellt

→ Dem Bürgermeister liegt die Stellungnahme der SPD-Fraktion vor, die einen Austritt aus dem Verband ablehnt. Da könne der Bürgermeister nicht „das Zünglein an der Waage“ sein.

Die Stellungnahme liegt zur Vollständigkeit dem Protokoll bei.

Es wird seitens der CDU deutlich gemacht, dass ein Antrag auf Überprüfung eines möglichen Austrittes gestellt wurde und nicht einen Antrag auf Austritt.

Herr Niebergall (SPD-Fraktion) gibt zur Kenntnis, dass man sich mit den Gegebenheiten abfinden bzw. sich den Bedingungen stellen müsse und eine klare/vernünftige Entscheidung zu treffen sei. Es wird zuerst eine Bürgerinformation (Einwohnerversammlung) gefordert. Die Bevölkerung sei mit einzubinden und danach ist in einer Gemeinderatssitzung erst die abschließende Entscheidung zu treffen.

Der Bürgermeister ergänzt, dass Ende Juni/Anfang Juli eine Einwohnerversammlung stattfinden soll, u. a. auch zum Thema „Errichtung Windkraftanlagen“.

Herr Pagel würde für eine Einwohnerversammlung erst ab 7. Juli wieder zur Verfügung stehen (Urlaub).

Herr Lückert gibt seine Meinung zur Kenntnis. Er könne mit diesen Zahlen einen Austritt den Bürgern nicht zumuten.

Der Bürgermeister vergleicht die Bezuschussung der Kindergartenküche Unterbreizbach mit der errechneten Bezuschussung für den Abwasserbereich (=150 T€, die durch die Gemeinde zu zahlen wären, um die jetzigen Gebühren und Beiträge beizubehalten). Hierüber würde keine Diskussion geführt. „Dass soll aber nicht heißen, dass der Bürgermeister die Küche zumachen will.“

Eine separate Einwohnerversammlung zur Beitragserhebung wird durch den WVS im August/September durchgeführt.

62 % der Grundstückseigentümer würden einen Beitragsbescheid bis zu 3 T€ erhalten. Derzeit wurden ca. 400 Bescheide vorbereitet. Der überwiegende Teil beläuft sich auf einen Beitrag bis zu 3 T€, der auf 4 Jahre verteilt werden könnte - 600 € sind mindestens zu zahlen auf max. 4 Jahre.

Bsp.: 3200 € Beitrag auf 4 Jahre verteilt = jährlicher Beitrag in Höhe von 800 € zinslos.

25 Bescheide liegen über einen Beitrag in Höhe von 5.152 € (Höchstgrenze für die Wohnbebauung – Wohnungsbaugenossenschaft, Firmen, Mehrfamilienhäuser).

Der Gemeinde werden Beitragsbescheide in Höhe von 100 T€ durch den WVS für die Gemeindegrundstücke zugestellt.

Auf der Homepage des WVS könnte jeder Bürger mit Hilfe eines Beitragsrechners seinen Beitrag selbst ausrechnen.

Anfrage Herr Becker zur Höhe der Kosten für eine vollbiologische Kleinkläranlage:
 → Kosten ca. 5 bis 8 T€ = realistische Höhe (Studie aus den neuen Bundesländern)
 Über die anfallenden Betriebskosten ist auch zu informieren (Strom, Wartung, Kontrolle, Entleerung). Die Problematik des Standortes auf den Grundstücken ist ebenfalls zu klären.

Herr Pagel wird um 22.10 Uhr verabschiedet.

Zu TOP 5

Informationen des Bürgermeisters

Runder Tisch K & S

- 3. Sitzung fand am 27.5. statt
- Gemeinde Unterbreizbach und Gerstungen sind beide als Vollmitglied benannt worden
- Für die Gemeinde Unterbreizbach ist als Stellvertreter die Marktgemeinde Philippsthal benannt worden.
- Zeitplan: Das Maßnahmenpaket soll im September zur Diskussion vorgelegt und hierüber Ende des Jahres entschieden werden. Die Bundesländer Niedersachsen und Bremen erheben massive Einwände/Bedenken zur Verlegung einer Pipeline zur Nordsee = Politikum. Die Pipeline soll nicht als favorisierende Maßnahme betrachtet werden.

Windkraftanlage

Dem Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung des Widerspruchs zum Bau der Windkraftanlage beim Verwaltungsgericht Meiningen wurde lt. Beschluss stattgegeben. Fristgerecht zum 29.5. hat die Gegenseite (Landesverwaltungsamt und Anlagerbetreiber) Beschwerde eingelegt → Entscheidung durch das Obergerverwaltungsgericht
 Der Streitwert wurde durch das Verwaltungsgericht auf insgesamt 30.000 € festgelegt.
 Die Höhe der Kosten, die für die Gemeinde bisher entstanden = 2400 € (1.200 € für den Widerspruch, 1.200 € für den Eilantrag auf Wiederherstellung)

Verwaltungszentrum - 2.OG

- bisher sind 5 Mieter eingezogen, bei 2 Wohnungsinteressenten erfolgt derzeit noch die Prüfung durch das Arbeitsamt, die Inanspruchnahme der Kurzzeitpflege erfolgt bereits ebenfalls
- am 15.05. war der "Tag der offenen Tür" für das 2. Obergeschoss, reges Interesse durch die Bürger
- Arbeiten sind fast vollständig abgeschlossen (noch Abschluss der Elektroarbeiten)

Sanierung Lindig-Mauer (Verkehrssicherung)

- Beginn der Baumaßnahme am 19.5., Abschluss bis Ende Juni vorgesehen
- Auftrag wurde einer Firma aus Sülzfeld bei Meiningen erteilt, Bietergespräch war am 8.4.
- z. Z. Unterbrechung des Baus wegen Lieferengpässen (Sichtschalung) – Verzug um 1 ½ Wochen

Thomas Müntzer-Strasse

- Bau/Arbeiten verlaufen planmäßig
- Entscheidung Bitumen ↔ Pflaster – Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung (ALF) hat sich „eingeschaltet“ (Zeitungsartikel zur Diskussion in der letzten

Gemeinderatssitzung war der Auslöser) und sich auf den Zuwendungsbescheid berufen, in dem eine Pflasterung bewilligt und gefördert wurde → keine Förderung von Bitumen

- Pflasterung wird nun vorgenommen, Bürger sind informiert, ALF fördert Mehrkosten nur anteilig entsprechend der Förderung, restliche Mehrkosten gehen zu Lasten der Gemeinde bzw. werden auf die Anlieger umgelegt – ca. 4 T€/ca. 10 Ct/m²

„Am Kornberg“

- Anliegerversammlung hat im April stattgefunden
- Anwohner sind mit Ausbau der Straße und auch der Fläche vor den Garagen mehrheitlich einverstanden
- Wasser und Abwasser-Verband verlegt auch neue Abwasser- und Trinkwasserleitungen, Vertrag über Kostenbeteiligung wurde beiderseits unterschrieben
- Ausschreibung wird derzeit vorbereitet, nach Vorlage wird eine weitere Anliegerversammlung durchgeführt

Städtebauförderung

- Zuwendungsbescheid für 2008 über 100.000 € liegt der Gemeinde vor → mit Eigenmittel stehen 150.000 € für Bau und Planung zur Verfügung
- Beratung über die Realisierung/Priorisierung der Maßnahmen im Bauausschuss hat stattgefunden, 1. BA Kulturpark wurde als 1. Maßnahme bestätigt
- ein erster Abstimmungstermin mit dem Büro Krauss hat stattgefunden und in der 25. KW findet mit dem Landschaftsarchitekten ein Vorort-Termin statt

Kleinere Maßnahmen

- nach Ausschreibung erhielt die Fa. Kutscher aus Dermbach den Auftrag für verschiedene kleinere Maßnahmen, über die bereits in der letzten Gemeinderatssitzung informiert wurden
- Die Arbeiten sind fast abgeschlossen, die Abnahme soll Ende dieser Woche (24. KW) erfolgen

Ortsgestaltungssatzung Sünna

- Beratung im Ortschaftsrat & Bauausschuss haben stattgefunden
- Abstimmung zu inhaltlichen Fragen mit dem Landesverwaltungsamt Weimar ist erforderlich

Ortsabrundungssatzung Sünna

- 2 Anträge zur Erweiterung des Bereiches liegen vor
- Ortstermin fand heute (10.6.) mit dem Landesverwaltungsamt statt – es gibt keine prinzipiellen Einwände gegen die im Ortschaftsrat gemachten und im Bauausschuss bestätigten Vorschläge

B-Pläne für Sünna, Unterbreizbach und Räsa

- Beratung im Bauausschuss → Befürwortung für alle drei B-Pläne
- Gespräch mit Landesverwaltungsamt fand statt – aufgrund der generellen Entwicklung sei es unwahrscheinlich, dass alle 3 Pläne genehmigt werden, es wurde eine „Salamitaktik“ vorgeschlagen – erst zwei Anträge stellen und danach den 3. Antrag separat nachreichen
- 25. KW erfolgt Gesprächstermin mit dem Planungsbüro (Erstellung der Pläne und Ausarbeitung der Verfahrensunterlagen)

Für Machbarkeitsstudie „Entwicklung touristischer Projekte im Raum Wenigentaft, Bermbach und Sünna“ wurden im vorigen Jahr finanzielle Mittel eingeplant. Für Sünna war das Projekt „Reittourismus“ geplant. Studie liegt vor, Ergebnis: für Sünna erfolgt keine kurzfristige Planung Ursache sei der Reitverein, der Wettkampf und Sport favorisiert und nicht den Pferdetourismus neuer Ansatz → Kassai-Reiter

Ansiedlung unterhalb des Weges zur Goldenen Aue (6 Jurten, Pferdeunterstand)

Angebot von Seminaren für Pferdereiter und Bogenschießen bzw. Kombination aus beiden, Gespräch zur Verpachtung des Geländes erfolgt hierzu durch die Gemeinde

Personal

- ab Mitte Mai erfolgte die Zuweisung von 2 ABM-Kräften für die beantragte Maßnahme „Natur- und Geschichtspfad Pferdsdorf“ (Hügelgräber)
- ab 1.5. wurden weitere 6 Personen als Arbeitsgelegenheiten für die Ortsverschönerung bewilligt
- ab 1.6. erfolgte die Neubesetzung der Friedhofsgärtnerstelle in Pferdsdorf – Herr Kirschner

örtliche Wanderwegewarte

- zwei Beratungen haben stattgefunden
- Schwerpunkt → Bestand der vorhandenen Bänke (Bankkataster) und Festlegung zur Aufstellung von zusätzlichen Bänken
- weitere Ziele: Verbesserung der Beschilderung der vorhandenen Wanderwege und Gestaltung eines Rundwanderweges um die ganze Einheitsgemeinde

PCs für die Bibliothek

- Übergabe erfolgte am 7. Mai durch Mitarbeiter der K + S,
- Anschluss ist auch bereits erfolgt, über die auch im Vorderrhönkurier berichtet wurde

Kultursommer am 21.6.

Programm ist geplant, Organisation wird über Unterbreizbacher Vereine abgesichert, neben ortsansässigen Künstlern auch Teilnehmer aus Dermbach und Wölfershausen

Regionale Arbeitsgruppe

Beratung findet in der 25. KW statt, hierzu entsprechende Information in der nächsten Gemeinderatssitzung

Entenrennen von Oberzella nach Vacha am 7.9.2008

Gemeinde beteiligt sich erstmals am Verkauf, 10 % des Verkaufserlöses bleibt bei der Gemeinde – kommt den Kindergärten zu Gute

Verkaufsstellen sind die Kindergärten, die Gemeindeverwaltung und evtl. die Bibliothek

Information zu den Einnahmen für den Zeltverleih/Anfrage in der Gemeinderatssitzung am 22.4.2008

2006 – 2419 € (3 Polterabende in Sünna)

2007 – 1687 €

Termin Rentnergeburtstagsfeier für die Geburtstage Unterbreizbach und Räsa des

1. Halbjahres 2008: am 29.8.2008

Verwendung/Ersatzmaßnahmen – Einnahmen Windkraftanlagen
(AP 03/04/2008 – Gemeinderatssitzung vom 22.4.2008) wurde durch die Verwaltung erarbeitet und wird zur Vollständigkeit dem Protokoll beigelegt

Informationen des Ortsbürgermeisters, Herrn Ruppelt

- Spielplatz des Kindergarten wurde „überholt“ (Überdachung des Sandkastens und neue Befüllung mit Sand, neue überdachte Sitzgruppe)
- Beschädigungen in der Ortslage nach dem „Himmelfahrtstag“ (Ortseingangsschild, Schilder am Radweg, Kinderspielplatz, Lindenrasen)
- am 13. und 16.5. wurden die abmontierten Brückengeländer der „Mosa“ (wurde durch die Baufirma zwischengelagert) entwendet, Fahrzeugkennzeichen liegt leider nicht vor
- 19.5. – Beschädigung an der Brücke mit einem Kesselwagen der Fa. Krug (Sandsteine wurden dadurch verrückt)
- Seniorennachmittag und komm. Waldtag fanden statt
- 16.5. – Präsentation des Ortes Pferdsdorf in der STZ
- Aufstellung der Schaukästen am Meiselsgraben ist erfolgt
- z. Z. Ausbaggerung an der Mosa und Mühlwärtser Straße, auch die Grünanlage bei Fam. Altpass
- Bemänglung der fehlenden Blumenkästen durch Bürger
Hinweis Bürgermeister – die Anbringung der Blumenkästen erfolgt in den nächsten Tagen
- 1.6. Ortsbegehung des Ortschaftsrates fand statt, Protokoll liegt noch nicht vor

Informationen des Ortsbürgermeisters, Herrn Heidrich

- Besuch der Partnerschaftsgemeinde Ellern hat am 18./19.5. stattgefunden
- 31.5. – kommunaler Waldtag, hierzu fehlt noch die entsprechende Veröffentlichung in der Presse
- 15.6. – Rentnerfahrt nach Bad Kissingen geplant und auch überregionaler Termin „Werrataltag“ in Barchfeld – Keltenverein und Jagdhornbläser nehmen daran teil
- 28./29.6. – 108. Deutscher Wandertag in Fulda
- Dorferneuerung „Thomas-Müntzer-Straße“
Bauarbeiten sind von der FFW bis zum Kulmenweg im Tiefbau teilweise abgeschlossen, 1. BA bis zur FFW ist abgeschlossen - gepflastert, Hausanschlüsse werden derzeit vorgenommen und danach erfolgt auch die Pflasterung von der FFW bis zum Kulmenweg

Zu TOP 6

Frau Schumann fragt an bzw. gibt den Hinweis, dass der Antrag seitens der CDU-Fraktion zum Bau eines neuen zentralen Spielplatzes Berücksichtigung bei der Planung für den Kulturpark finden sollte.

↳ Hierzu erfolgte im Wohnungs- und Sozialausschuss bereits vor der Unterschriftenaktion des CDU-Ortsvereins eine entsprechende Beratung. Der vom Bürgermeister gemachte Vorschlag der Ertüchtigung des Spielplatzes am Sportplatz bzw. des Neubaus eines Spielplatzes im Kulturpark traf auf nur wenig Resonanz. Zustimmung für einen Spielplatz im Kulturpark besteht sicherlich im Gemeinderat, aber in welcher Art und Größenordnung sind dann mit dem Landschaftsarchitekten und dem Planungsbüro abzustimmen

Herr Becker gibt Informationen über seine Teilnahme an der Veranstaltung im Tierheim, die er in Vertretung des Bürgermeisters wahrgenommen hat.

- neue Vorstandswahl – wieder der „alte Vorstand“, hat sich bis zum Jahr 2010 zur Weiterführung verpflichtet
- verschiedene Probleme (Dach/Container/Einbruch) wurden angesprochen

Anfrage durch Herrn Becker an die Presse, warum kein Interesse zum „Tag der offenen Tür Fertigstellung der Wohnungen im 2. OG der Gemeindeverwaltung“ seitens der Presse gezeigt wurde

↳ Herr Klemm sei nicht der Redakteur, der entscheidet, ob der Termin besetzt wird oder nicht. Ein Hinweis für die Möglichkeit der Kurzzeitpflege sollte aber doch mal in der Presse veröffentlicht werden.

Herr Klinzing

1. Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses zum Ankauf von Natursteinpflaster für die Th.-Müntzer-Straße?

→ Der Beschluss wurde nicht gefasst, wurde abgelehnt. Daher ist eine Aufhebung nicht erforderlich.

2. Pflaster hatte nicht für den Abschnitt gereicht, wurde dies vorab in der Planung nicht festgestellt?

→ Baumaßnahme hatte sich um ein Stück verlängert, in der Planung wurde dies nicht so geplant
→ Pflaster vom oberen Bereich kann nicht wieder verwendet werden

3. Sünna, Frankfurter Straße 70 – Prüfung, ob Erwerb/Konditionen für eine evtl. Weiteranbietung für bauwillige Interessenten möglich sei

→ Sparkasse ist Eigentümer

→ schon zweimal Versteigerungstermin – jetzt Veräußerung nach dem „Meistbietendenverfahren“

Frau Fischer

Anfrage im Auftrag des Sportvereins Sünna zum Containertransport von Unterbreizbach nach Sünna

→ derzeit steht der Container vom SV Unterbreizbach am Teich in Hüttenroda und soll noch nach Sünna gebracht werden (Absprache zwischen Bauhofleiter und Sportverein Sünna)

→ im Gegenzug soll der Container vom SV Sünna zum Teich nach Hüttenroda gebracht werden

Zu TOP 7

Beschluss Nr. 06/2008/01

Fertigstellungsbeschluss für die Baumaßnahme Erschließungsanlage

Bahnhofstraße/Neue Straße/Karnweg

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung (Frau Schumann)

Beschluss Nr. 06/2008/02

Umlagebeschluss für die Baumaßnahme Erschließungsanlage

Bahnhofstraße/Neue Straße/Karnweg

Anfrage Herr Lückert, ob der Baukostenzuschuss, der vom WVS gefordert wird, auf die Bürger umgelegt wird.

→ nur wenn Straßenentwässerungskosten durch die Gemeinde an den WVS gezahlt werden müssen (Bestandteil der Oberflächenentwässerung), wird nur prozentual für den entsprechenden Gehwegbereich gezahlt

→ trifft nur zu, wo ein Regenwasserkanal in der Straße liegt – nicht wenn ein Bachlauf o. a. verläuft

Anfrage Herr Lückert zum m²/Preis → zwischen 1,50 €/m² und 1,70 €/m²

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung (Frau Schumann)

Beschluss Nr. 06/2008/03

außerplanmäßige Ausgaben – Wohngebiete/Erwerb und Erschließung von Grundstücken

Beratung im Hauptausschuss – nicht öffentlicher Teil ist hierzu erfolgt

Beweggrund dieses Ankaufes ist, dass dadurch die Gemeinde ein attraktives erschlossenes Baugrundstück anbieten könnte. Andere Baugrundstücke, die die Gemeinde anbieten könnte, sind nicht erschlossen bzw. vermessen und dadurch eine kurzfristige Bebauung nicht möglich.

Diese Grundstücke befinden sich im Wiesenweg in Unterbreizbach.

Eine Familie aus Unterbreizbach hat Kaufinteresse für eine Grundstücksfläche in diesem Bereich für die Bebauung mit einem Fertigteilhaus. Für eine ordentliche Bebauung wäre die Erschließung Voraussetzung, auch der Ankauf von zwei privaten Grundstücken. Die Beschlüsse für den Ankauf werden im nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung behandelt.

Den Haupt- und Finanzausschuss-Mitgliedern hatte eine Aufstellung der Kosten für den erforderlichen Grunderwerb und die Erschließungskosten vorgelegen.

Es wurde durch den Hauptausschuss zugestimmt, eine Beschlussvorlage für den Grundstücksankauf zu dieser Gemeinderatssitzung vorzubereiten.

Preis für erschlossenes Grundstück = 20 €/m²

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen (Herr Becker, Frau Schumann, Herr Soßdorf), 1 Nein-Stimme (Herr Droese), 3 Stimmenthaltungen (Frau Fischer, Herr Lückert, Herr Bösser)

Zum TOP 8

Der noch zu diesem Zeitpunkt (22.45 Uhr) anwesende Bürger stellte keine Anfrage an den Bürgermeister bzw. Gemeinderat.

Im Anschluss wurde der nicht öffentliche Teil behandelt.

Unterbreizbach, den 30.06.2008

Für den Vorsitz

Für das Protokoll

gez. R. Ernst
Bürgermeister

gez. Berger
Schriftführer

X Anwesenheitsliste zur Gemeinderatssitzung am 10.6.2008

Ernst, Roland	<u>R. Ernst</u>
Becker, Klaus	<u>K. Becker</u>
Fischer, Elvira	<u>E. Fischer</u>
Brandt, Lothar	<u>L. Brandt</u>
Schumann, Ute	<u>U. Schumann</u>
Lückert, Ernst	<u>E. Lückert</u>
Söldorf, Lutz	<u>L. Söldorf</u>
Droese, Hans-Peter	<u>H. Droese</u>
Bösser, Uwe	<u>U. Bösser</u>
Klinzing, Ralph	<u>R. Klinzing</u>
Lock, Wolfgang	<u>W. Lock</u>
Weiser, Ines	<u>I. Weiser</u>
Niebergall, Bernd	<u>B. Niebergall</u>
van der Weth, Peter	<u>P. van der Weth</u>
Oetzel, Hans-Gerd	<u>H. Oetzel</u>
Dr. Bergmann, Hans-Jürgen	<u>H. Dr. Bergmann</u>
Ißbrücker, Hans-Georg	<u>H. Ißbrücker</u>
<u>Ortsbürgermeister</u>	<u>M. Heidrich</u>
Heidrich, Manfred	
Ruppelt, Heinrich	<u>H. Ruppelt</u>

Ersatzmaßnahmen/Verwendung – Einnahmen Windkraftträder

Einnahmen für die 2 Anlagen in Richtung Sünna:

- 7.448,29 €
- 8.998,74 €

Ausgaben:

Datum	Firma	Verwendung	Betrag
23.04.2007	Fladung	Lindenpflanzung	639,08 €
11.10.2007	Fladung	Pflanzen Friedhof	1.714,31 €
25.10.2007	Rhönfüchse	Obstbaumschnitt	921,06 €
22.11.2007	Baumschule König (Geyer)	Mispel	75,00 €

Ersatzmaßnahme „Biotop“ des Vachaer Windrades im „Bimbach“ – ca. 17.000 €

*BM + Fraktion
WV + Kreis*

X
SPD-Fraktion Unterbreizbach

Unterbreizbach, den 02.06.2008

**Stellungnahme zum beantragten Austritt unserer Gemeinde aus dem
Wasser- und Abwasserzweckverband Bad Salzung**

Die Überprüfung der uns erst unlängst zugegangenen Ausgliederungsbilanz durch ein Gutachterbüro gibt Anlass zu ersten Feststellungen:

Der Anstieg der von unserer Bevölkerung zu erhebenden Gebühren im Abwasserbereich von

Volleinleiter 2,26 €/cm und
Teileinleiter 1,39€/cm auf etwa den doppelten jetzigen Betrag

und die zu leistende Ausgleichszahlung von 5.598.978€, die durch die Gemeinde für den Abwasserbereich beim Austritt aufzubringen wäre, machen deutlich, dass die im Ort durchgeführten Investitionen im Abwasserbereich für den Haushalt des Ortes als Eigenbetreiber unfinanzierbar sind.

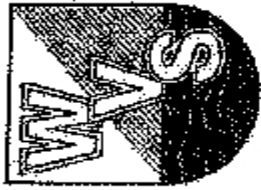
Anders wäre das im Wasserbereich, da hier eine kostendeckende Wassergebühr in der Größe der derzeitigen Verbandsgebühr laut Gutachten erhoben werden müßte und eine Ausgleichszahlung von 1.184.368€ an den Verband fällig wäre.

Um die finanzielle Mehrbelastungen der Bürger im Wasser- und Abwasserbereich nicht noch weiter zu steigern und den Gemeindehaushalt nicht unverhältnismässig hoch zu verschulden, lehnt unsere Fraktion einen Austritt ab.

Eine rechtliche Prüfung über die Möglichkeit der alleinigen Übernahme nur der Wasserversorgung in unserer Gemeinde regen wir an.

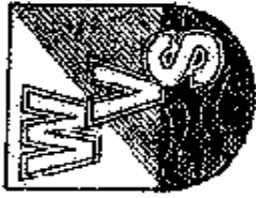
SPD-Fraktion

M. H. ...



**TOP 5 (4) Information zur Ausgliederungsbilanz
Gemeinde Unterbreizbach zum 31.12.2006**

1. Anfrage der Gemeinde Unterbreizbach vom 18. September 2007
2. Besprechung zwischen Verband und Gemeinde zwecks Modalitäten
3. Mit Datum vom 05. Februar 2008 hat die Gemeinde die Ausgliederungsbilanz (Arbeitsexemplar) erhalten



TOP 5 (4) Information zur Ausgliederungsbilanz Gemeinde Unterbreizbach zum 31.12.2006

4. Werksausschuss hat der Gemeinde mit Schreiben vom 17. April 2008 mitgeteilt, dass bis zum 31. August 2008 eine Entscheidung bezüglich des Austritts aus dem Verband zutreffen ist.
5. Offene Punkte, welche noch nicht in den Zahlen enthalten sind:
 - Regelungen zum Personal
 - Regelungen über die zentrale Prozesseittechnik
 - Fortschreibung auf die Jahre 2007 und ff.

Unterbreizbach- Auswertung Widersprüche zu UKKA

alle angelegten Vorgänge	243	
davon mit Anhörungen zu UKKA	187	
davon mit Bescheid zu UKKA	219	
Widerruf Bescheid	1	
Summe Bescheide UKKA	218	
UKKA erfolgt	137	in %
Tarifanpassung wegen Direktanschl.	6	62,8
Summe UKKA + Tarifanpassung	143	2,8
		65,6
Widersprüche:		
davon Rücknahme	30	13,8
dav. bei KA zur Entscheidung	8	3,7
dav. im Haus in Arbeit	2	0,9
Zurück von KA/ Widerspruchsbescheid	3	1,4
Zurück von KA/ Rücknahme	7	3,2
Verwaltungsstreit	9	4,1
abgeschlossene Widersprüche	1	0,5
erledigt im Verhältnis zu Bescheiden	24	80,0
offen im Verhältnis zu Bescheiden		8,3
		2,3

Übersichtsbilanz zum 31.12.2006 - Gemeinde Unterbreizbach

Aktivseite		Passivseite			
	Euro Wasser	Euro Abwasser	Euro Wasser	Euro Abwasser	Euro Insgesamt
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
II. Sachanlagen					
1. Anlage Unterbreizbach	1.171.961,13	8.337.008,44	535.714,16	-604.035,96	-88.321,80
2. Anlagen Summa	648.114,67	742.504,00	411.014,07	4.088.790,92	4.437.805,59
3. Anlagen Pfersdorf	353.551,00	331.122,00			
4. Anlagen im Bau	65.561,33	538.827,63			
Summe Anlagevermögen	2.239.168,33	9.977.462,27	1.184.368,01	5.598.979,78	6.783.346,79
B. Empfangene Ertragszuschüsse			108.091,49	792.728,53	900.820,02
C. Rückstellungen			0,00	103.000,00	103.000,00
D. Verbindlichkeiten					
1. Ausgleichszahlung an den Verba			2.239.168,33	9.977.462,27	12.216.650,60
	2.239.168,33	9.977.462,27	2.239.168,33	9.977.462,27	12.216.650,60